

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.  
紙之立掛特郵中  
報券號准政華

Motto:  
Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

3. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 28. Januar 1932.

Nummer 405

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Japans Verantwortung.  
Die Japaner und die Presse.  
Ist es nicht Zeit etwas zu unternehmen?

## Nachrichten aus aller Welt.

### Der Völkerbund in der Shanghai Affäre.

Genf, den 26. Januar . . . Reuter erfährt aus erstklassiger Quelle, dass der Bericht, der Völkerbund habe sich entschlossen, Japan in der Shanghai Affäre zu warnen, unwahr sei.

Der Rat hat Boncourt beauftragt beiden Parteien Rat zu geben. Dieses wird getan werden, wenn die beiden Delegationen gesondert empfangen werden.

Die Sitzung die morgen stattfinden sollte, ist auf den 28. Januar verlegt worden.

### Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ über Shanghai.

Berlin, 26. Januar (Transocean Asiatic) Die konservative „Deutsche Allgemeine Zeitung“ bringt in einem Leitartikel eine düstere Betrachtung zu den Ereignissen in Shanghai.

Die Zeitung versucht darzulegen, dass die innere Festigung Chinas dauernd durch aussenpolitische Verwicklungen verhindert worden ist, und fürchtet, dass das den kommunistischen Elementen die willkommenen Gelegenheit geben werde, die Massen des Volkes gegen die ordnungsmässige Regierung in Aufruhr zu bringen. Die Zeitung sagt:

„Der Kampf um die Vier-Millionen Stadt Shanghai durch die 60 Prozent von Chinas Handel geht, muss Chinas ganze Wirtschaftsordnung in Unordnung bringen und muss sich ungünstig auswirken auf das schon wankende Gebäude der Weltwirtschaft. Sollten die chinesischen Truppen Widerstand leisten, so ist die Aufgabe, sie niederzuwerfen, ohne dabei grosse Gefahr für den internationalen Handel zu laufen, selbst für eine modern ausgerüstete überlegene Macht sehr schwer zu bewältigen. Unter solchen Umständen wird der Völkerbund in der Tat in sehr grosse Schwierigkeiten kommen, wenn er mit seinen Friedensvermittlungen warten will, bis der Bericht des Ausschusses vorliegt, der voraussichtlich nicht vor Anfang April in Shanghai eintreffen wird. Das ist kein freundlicher Auftakt zur Abrüstungskonferenz.“

### Die Shanghai Gefahr.

London, 27. Januar . . . Eine ernste Warnung ist in dem vier-spaltenlangen Leitartikel in der „News Chronicle“ überschrieben: „The Shanghai Peril“, von O.M.Green enthalten, der der Ansicht ist, dass die Landung der Japaner in Shanghai alle Mächte unmittelbar in den chinesisch-japanischen Konflikt hineinzieht und vielleicht zu dem Sturz der Regierung, einem Aufleben des Kommunismus und vielleicht sogar zu einem Kriege zwischen Japan und den Vereinigten Staaten führen kann.

Green bezeichnet Shanghai als ein „Pulverfass“ und erklärt weiter, dass, obgleich fast eine Million Chinesen in der ausländischen Niederlassung als friedliche und ordentliche Händler leben, sich doch unter ihnen die schlimmsten und gefährlichsten Elemente Chinas befinden, deren Geduld durch den Konflikt mit Japan aufs Aeusserste gereizt ist.

Das Schlimmste an der ganzen Sache ist, dass die Nankinger Regierung vor dem Bankrott steht und dass, wenn die Truppen nicht bezahlt werden, es für die Kommunisten ein Leichtes sein wird, sie in ihr Lager hinüberzuziehen. Aus diesem Grunde habe auch die Anhängerschaft des Kommunismus in letzter Zeit so bedeutend an Zahl zugenommen.

Zum Schluss äussert Green die Ansicht, dass es für Japan ein Leichtes sein würde, die Shanghai Verwaltung, das Arsenal, die Kasernen und den Flugplatz zu besetzen und knüpft daran die Frage, ob die anderen Mächte einem solchen Vorgehen untätig zusehen würden.

### Internationale Börsenkonferenz in Brüssel.

Brüssel, den 26. Januar (Transocean Asiatic). Die Vertreter von Börsen der ganzen Welt, hatten hier eine internationale Konferenz. 28 grosse Börsen waren vertreten, darunter französische, deutsche, belgische, holländische, italienische, spanische, schweizer, amerikanische, österreichische, tschechische und ägyptische.

Man beschloss ein dauerndes internationales Börsenbüro mit Sitz in Paris zu schaffen. Jakob, der Präsident der Pariser Börse wurde zum Vorsitzenden dieses Büros ernannt.

## Truppen Ma Chan-shan's nehmen Harbin ein.

Tientsin, 27. Januar (Angasta) Chinesische Nachrichten aus Harbin berichten, dass Truppen des Generals Ma Chan-shan unter Feng Chang-hai und Lee Tu in den Morgenstunden des 26. Januars die Stadt Fuchiatien (die Nachbarstadt Harbins) plötzlich besetzt haben. Infolgedessen sind die Verbindungen mit Harbin unterbrochen, da Harbin unter der Kontrolle neuer Behörden steht, die General Hsi Hsia ernannt hat.

Gestern Mittag rückte ein Infanterie Regiment der ersten Brigade von Ma Chan-shan nach Sungpu, (gegenüber von Harbin auf der anderen Seite des Sungari) unter der Führung des Obersten Liu. Der Harbinger der alten Regierung treue Verteidigungskommandant, General Ting Chao, operiert mit Ma Chan-shan's Truppen.

Harbin, 26. Januar . . . Heute Nachmittag um 2 Uhr 30, erschien ein japanisches Flugzeug in der Nachbarschaft von Harbin und warf Flugzettel ab, welche Namens Yu Shen-cheng's die Truppen unter Lee Tu und Feng Chan-hai zur Räumung Harbins auffordern. (Yu Shen-cheng ist Untergebener des japanischen Generals Hsi Hsia).

Die Truppen unter Feng Chang-hai trafen am 25. Januar vor Harbin ein und drangen am 26.

morgens um 8 Uhr in die Stadt ein. Sie besetzten das Sicherheitsamt und entwaffneten die Polizisten, wobei einige erschossen wurden. Der von Hsi Hsia ernannte Vorsteher des Sicherheitsamtes in Harbin, Tang Wushie, wurde verhaftet. Der Direktor der Telegrafverwaltung Chin Wu-hsuan, der Direktor der Kohlengruben in Mulin, Feng Teh-en, und der Vorsteher des Wasser Bauamtes, Liu Pao-yuan, sind ausgerissen.

Die Kavallerie der 24. Brigade unter Lee Tu besetzte um 9 Uhr vorm. die Neustadt. Der ehemalige Vorsteher des Sicherheitsamtes, Kao Chi-tung, übernahm zeitweilig die Stadtverwaltung. Die Polizisten erhielten weisse Armbinden mit der Aufschrift: „Das Land mit Blut und Eisen retten“. Der Verkehr nach der Neustadt ist unterbrochen. Alle Geschäfte sind geschlossen. Jede Bewegung auf der Strasse ist verboten. Ma Chan-shan schickte ein Bataillon der ersten Infanterie Brigade zur Unterstützung nach Sungpu.

Es handelt sich um einen Staatsstreich, der zwischen Ting Chao, dem Kommandeur der Eisenbahn Bewachungsbrigade, Lee Tu, Ma Chan-shan, Hsin Chan-ching, Feng-Chang-hai, vorher verabredet und streng geheim gehalten wurde.

### Deutschland und Ungarn sollen abrüsten. Die kleine Entente soll dabei helfen.

Moskau, 25. Januar (Angasta) Die „Istvestije“ schreiben über die Anleihen, welche die Pariser Banken kürzlich an Rumänien, Jugoslawien und die Tschechoslowakei gegeben haben und erklären diese Tatsache damit, dass diese Staaten Frankreich gegenüber endgültige politische Verpflichtungen übernommen haben.

Die Sowjetzeitung schreibt, dass unter diesen Verpflichtungen auch das Versprechen sei, auf der kommenden Konferenz der Kleinen Entente, die weitere Einschränkung der Bewaffnung in Deutschland und Ungarn zu verlangen.

### Das Gebäude der Nicht-Angriffs-Pakte noch nicht vollendet.

Warschau, 26. Januar (Transocean Asiatic) Der Nicht-Angriffs-Pakt zwischen der Sowjet Union und Polen ist von beiden Aussenministern unterzeichnet worden. Die Ratifikation muss innerhalb von dreissig Tagen erfolgen, wenn nicht die ganze Angelegenheit als null und nichtig betrachtet werden soll. Die Hauptklauseln sind: Beide Mächte verzichten darauf, irgendwelche möglichen Streitigkeiten durch Krieg auszugetragen, verpflichten sich in keine Abmachungen mit einem dritten Lande einzutreten, welches gegen den Vertragspartner gerichtet ist, die Dauer des Vertrages ist drei Jahre mit 5-monatiger Kündigung. Die interessantesten Punkte jedoch sind:

1. Polen gibt seinen Anspruch auf, dass Russland die deutsch-polnische und die litauisch-polnische Grenze anerkennen müsse, und

2. Polen erklärt, dass es den Vertrag nicht ratifizieren werde, bevor Sowjetrußland nicht ähnliche Verträge mit Rumänien und allen anderen westlichen Nachbarn unterzeichnet habe.

Telegramme aus Moskau bringen ein Interview mit Litwinoff über diesen Gegenstand, gerade als er nach Berlin auf seinem Wege nach Genf abreisen wollte. Litwinoff sagte, dass die Nichtangriffs Pakte mit Lettland und Estland innerhalb weniger Tage unterzeichnet sein würden. Aber die Verhandlungen mit Rumänien seien ausserordentlich schwierig. Rumänien verlange, dass Russland ausdrücklich den rumänischen Besitz von Bessarabien anerkennen solle, was eine unmögliche Verhandlungsbasis darstelle. Anscheinend sei aber Rumänien auch nicht bereit, den russischen Vorschlag anzunehmen, in den Vertrag eine Klausel einzufügen, dass die bessarabische Frage zwar einen Streitfall zwischen den beiden Staaten bilde, dass aber auch diese Frage nicht durch Krieg entschieden werden solle.

### Deutscher Architekt über das Bauwesen Russlands gesetzt.

Moskau, 25. Januar (Transocean Asiatic) Der deutsche Architekt, Bruno Taut, ist zum technischen Direktor aller behördlichen Gebäude und Bauten verpflichtet worden. Er hat ferner die Vollmacht sich in Deutschland den Stab von Mitarbeitern zusammenzusetzen, den er für nötig erachte.

### Dreistaffelung der englischen Zölle.

Kopenhagen, 26. Januar (Transocean Asiatic) Grosse Interesse hat hier ein Streit zwischen der

grossen dänischen Zeitung „Politiken“ und dem britischen Minister für Oeffentliche Arbeiten, Ormsby Gore, hervorgerufen. „Politiken“ veröffentlichte ein Gespräch mit Gore, worin letzterer den aufsehenerregenden Plan einer Vorzugszollunion zwischen dem britischen Reiche, Argentinien, Holland und den skandinavischen Staaten entwickelte. Als Gore sah, welches Aufsehen durch die Geschichte erregt war, erliess er eine Erklärung, erstens, hätte er nichts derartiges gesagt und zweitens wäre das Gespräch nicht für die Veröffentlichung bestimmt gewesen. „Politiken“ setzte sich telefonisch mit seinem Berichterstatter ins Benehmen und erhält die Geschichte wörtlich aufrecht.

In dieser Beziehung mag daran erinnert werden, dass in einer kürzlichen Ansprache, Ormsby Gore einen Plan angedeutet habe, die Welt vom britischen Standpunkt aus, in drei Zonen zu teilen: Allgemeine Tarife ohne Vorzugsstellung, Vorzugstarife für eine Anzahl ausgewählter Länder und besondere Vorzugstarife für Dominions.

### Die neue Verfassung für die Mandschurei bestimmt die Abtrennung von China.

Tientsin, 27. Januar (Angasta) Aus Mukden heisst es, dass der Ausschuss für den Entwurf der neuen Verfassung der Mandschurei schon sein Werk vollendet habe. Die Verfassung besteht aus 26. Artikeln und soll in den nächsten Tagen gleichzeitig mit der Ausrufung der mandschurischen Unabhängigkeit in Kraft treten.

Alle Einkünfte aus Zöllen, Waldwirtschaft und Landsteuer werden vom chinesischen Budget abgetrennt werden, doch sollen 18 Millionen Taels von den Einkünften der drei Zollämter in Dairen, Yingkow und Antung zur Deckung internationaler Anleihen, die durch die Zolleinkünfte gesichert sind, bereit gestellt werden. Der Zolltarif wird unter der Kontrolle des Obersten Wirtschaftsrates unter Teilnahme japanischer Vertreter bald für die Mandschurei und Mongolei aufgestellt werden.

### Eugen Chen erklärt seinen Rücktritt.

Paris, 26. Januar (Transocean Asiatic) In einem Interview für den „Petit Parisien“ gibt der chinesische Aussenminister Chen als Grund für seinen Rücktritt die Weigerung Chiang Kai-shek's an, den Japanern Widerstand zu leisten, die katastrophale Finanzlage des Landes und die Tatsache dass, obgleich die Heeresausgaben, die 18 Millionen Dollar monatlich betragen, leicht beschnitten werden könnten, dieser Weg nicht beschritten werden würde, da mindestens die Hälfte dieser Summe in die eigenen Taschen der Generale fliesse.

### Chang Ching-hui nach Mukden gefahren.

Harbin, 25. Januar . . . Chang Ching-hui hat sein Amt als Kommandeur des Sonderbezirkes niedergelegt und sich nach Mukden begeben, um den Vorsitz in der Regierung in Mukden zu übernehmen. Der Sonderbezirk wird aufgehoben. Alle Beamten des Sicherheitsamtes und Telefonamtes sind entlassen und an ihre Stelle Leute der Kirin Regierung von Hsi Hsia gesetzt.

Die 26. Infanteriebrigade unter Ting Chao meutert und kämpft mit den jetzigen Machthabern.